

► **ÖKOLOG & Umweltzeichen**

**Wie sehr wird in der Schule auf Umwelt und Lebensqualität geachtet?**

**Wie wird mit Energie und Ressourcen umgegangen?**

**Was läuft schon gut, was könnte besser sein?**

*Im Schulalltag gibt es viele Möglichkeiten, Beiträge für eine lebenswerte Zukunft zu leisten, verantwortungsbewusst mit Ressourcen und Energie umzugehen und SchülerInnen dabei aktiv mit einzubinden.*

Gemeinsam werden verschiedene Bereiche an der Schule betrachtet. Was ist schon umweltfreundlich und zukunftsfähig, was nicht? Die SchülerInnen überlegen, was ihnen davon gut gefällt und finden weitere Handlungsmöglichkeiten.



**Ort**

Klassenraum

**Schulstufe**

ab der 6. Schulstufe

**Gruppengröße**

Klassengröße

**Zeitdauer**

2 Schulstunden

**Lernziele**

- Handlungsfelder an der Schule in Bezug auf Umwelt und Gesundheit erkennen
- Wissen über Möglichkeiten für nachhaltiges Handeln und Lernen in der Schule erweitern
- Ziele umweltengagierter Schulen (zB ÖKOLOG- u. Umweltzeichen-Schulen) kennen lernen
- Selbst Ideen für nachhaltige Maßnahmen entwickeln, dokumentieren und präsentieren

## Sachinformation

### Warum umweltfreundlich handeln in der Schule?

Schulen sind Lebensraum. Die SchülerInnen verbringen einen großen Teil ihrer Zeit in der Schule und übernehmen Werte und Routinen, die dort vorgelebt werden.

Für eine nachhaltige Zukunft ist es notwendig, dass auf allen Ebenen gehandelt wird - in umweltengagierten Schulen gibt es viele Möglichkeiten, einen verantwortungsbewussten Umgang mit den Ressourcen der Erde und ein gutes Miteinander zu üben.

### In welchen Bereichen kann/soll gehandelt werden?

Eine nachhaltige Schulkultur erkennt man daran, dass Umwelt, Gesundheit und Lebensqualität einen Wert darstellen und im Schulalltag gelebt werden.

Als Handlungsfelder bieten sich zB an:

**Ressourcen:** Bewusster Umgang mit Energie (Heizung, Strom), mit Trinkwasser und Abwasser, mit Büromaterial und Schulbedarf (Wahl des Papiers ...), mit Reinigungsmitteln ...

**Mobilität:** Wahl von umweltfreundlichen Transportmitteln zur Schule und nach Hause, bei Exkursionen und Wandertagen ...

**Ernährung:** Schaffung eines gesunden, nachhaltigen Angebots im Schulbuffet/in der Schulküche/im Automaten ...

**Unterricht:** Integration von Umweltthemen in die verschiedenen Fächer, zB Thematisieren und Bewusstsein schaffen für die Auswirkungen von Handlungen in Bezug auf Gesellschaft und Umwelt (Ökologischer Fußabdruck) bzw. in Projekten mit viel Praxisbezug ...

**Gesundheit und Lebensqualität:** Lärmvermeidung, Raumqualität, Gestaltung des Lebensraums Schule unter Beteiligung aller ...

**Lehr- und Lernkultur im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung:** Motivation, Empowerment und Förderung von kritischem Bewusstsein, Weitblick, Beteiligung und Eigenengagement, offene und entdeckende Lernformen ...

**Schule und Gemeinde:** Förderung der Kooperation von Schule, Gemeinde und lokalen und regionalen Organisationen ...

**Schule und Natur:** Nutzen der Natur rund um die Schule als Lernraum, um eine Beziehung dazu wiederherzustellen bzw. zu erhalten ...

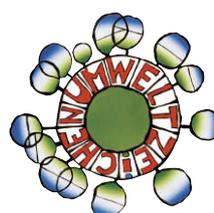
Um das Umweltengagement auch nach außen zu zeigen und Unterstützung zu bekommen, wählen viele Schulen Umweltnetzwerke und Auszeichnungen.

### ÖKOLOG-Schulen



ÖKOLOG-Schulen stehen für eine nachhaltige Schulkultur und wählen selbst Bereiche, in denen sie sich engagieren wollen. Das ÖKOLOG-Netzwerk, eine Initiative des Unterrichtsministeriums, ist mit über 400 Schulen das österreichweit größte Netzwerk umweltengagierter Schulen. Unterstützung gibt es in Form von Unterrichtsmaterial, Veranstaltungen, der ÖKOLOG-Sommerakademie, Schwerpunktthemen, Wettbewerben etc. Mehr Informationen gibt es unter [www.oekolog.at](http://www.oekolog.at).

### Schulen mit dem Österreichischen Umweltzeichen



Das Österreichische Umweltzeichen für Schulen und Pädagogische Hochschulen ist die österreichweit höchste Auszeichnung, die Schulen in Bezug auf Umweltengagement in Kombination mit Umweltmanagement und Unterrichtsqualität erhalten können.

Um diese Auszeichnung führen zu dürfen, müssen Standards in verschiedenen Bereichen erreicht bzw. Maßnahmen zur Verbesserung gesetzt werden.

Diese Bereiche sind:

- Umweltmanagement, Information und Soziales
- Umweltpädagogik
- Energienutzung und -einsparung, Bauausführung
- Außenbereich (wenn vorhanden)
- Gesundheitsförderung, Ergonomie und Innenraum
- Verkehr und Mobilität
- Ernährung inklusive Speisen- und Getränkeangebote
- Chemische Produkte und Reinigung
- Wasser, Abwasser, Abfallvermeidung und -reduktion

In allen Bereichen wird der Ist-Stand der Schule erhoben und es gibt Muss- und Soll-Kriterien zu erfüllen. Bei einem positiven Audit durch eine/n externe/n PrüferIn darf die Schule das Umweltzeichen für die nächsten vier Jahre tragen. In der Steiermark gibt es mit Stand April 2014 22 Umweltzeichen-Schulen, österreichweit über 100. Die Vergabe des Umweltzeichens erfolgt gemeinsam durch das Umwelt- und das Unterrichtsministerium. Mehr Informationen unter [www.umweltzeichen.at](http://www.umweltzeichen.at).

### **Gelebte Partizipation - für eine nachhaltige Schulkultur**

Für eine nachhaltige Schulkultur ist es hilfreich, möglichst viele Personengruppen der Schulpartnerschaft mit ins Boot zu holen. Neben der Information, Einbindung und Motivation von LehrerInnenteam, Direktion, nichtlehrendem Personal wie SchulwartIn und Reinigungspersonal, Eltern und ElternvertreterInnen ist es vor allem wichtig, die SchülerInnen einzubinden. Dabei sollen sie altersadäquat über die geplanten Ziele und

Maßnahmen in Bezug auf Umwelt, Gesundheit und Lebensqualität informiert werden und je nach Alter und Relevanz die Gelegenheit haben, sich einzubringen und aktiv mitzugestalten. Gelebte Partizipation stärkt die Schulgemeinschaft und erleichtert es, gemeinsam die Richtung zu halten.

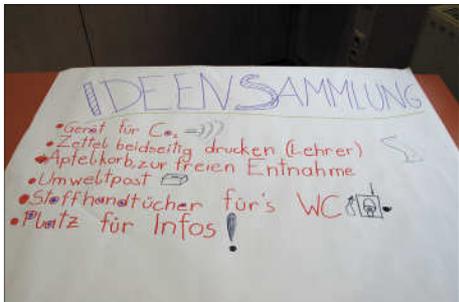
Für die meisten SchülerInnen ist es selbstverständlich, wie etwas an einer Schule umgesetzt wird und sie überlegen nicht von sich aus, wie sie sich einbringen können. Diese beiden Unterrichtseinheiten bieten die Chance, den SchülerInnen bereits vorhandene Maßnahmen zu Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Gesundheit und Lebensqualität an der Schule näherzubringen. Die Unterrichtseinheiten können auch als Einstieg für die nähere Befassung mit einem der Bereiche dienen (zB Ernährung an der Schule, Umgang mit Strom, Papier, neue Themen für den Unterricht ...). Gleichzeitig werden die SchülerInnen in eine für sie meist ungewohnte Position gebracht, wenn ihre Meinungen und Ideen zur Schulentwicklung gefragt sind. Die Identifikation mit der Schule als Teil der Schulgemeinschaft kann dadurch verstärkt werden.

## Didaktische Umsetzung

Die SchülerInnen setzen sich aktiv mit der eigenen Schule und der Schulkultur auseinander. Mit Hilfe von Karteikarten bewerten die SchülerInnen Maßnahmen in verschiedenen Bereichen. Dazu können sie auch ihre Ideen einbringen, was an der Schule verändert werden soll bzw. welche neuen Maßnahmen sinnvoll wären. Wichtig ist, dass die Meinungen/Ideen durch die Lehrperson nicht bewertet werden, sondern dass diese als wertvoller Beitrag für Partizipation gesehen werden.

Inhalte	Methoden
<b>Hinführung zum Thema</b>	<b>15 Minuten</b>
<p><i>Die Handlungsfelder/Bereiche der Schule werden erklärt sowie ÖKOLOG und Umweltzeichen als Beispiel nachhaltiger Schulkultur vorgestellt.</i></p> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 10px; margin: 10px 0;"> </div>	<p><u>Material</u>            Beilage „Karteikarten - Umwelt-Schul-Check“            Beilage „Informationsblatt - ÖKOLOG und Umweltzeichen“</p> <p>Das Ziel der Unterrichtseinheit wird erklärt: „Wir sehen uns an, welche Maßnahmen und Aktionen an dieser Schule dazu beitragen, verantwortungsbewusst mit Rohstoffen und Energie umzugehen und wie auf eine gute Lebensqualität geachtet wird. Dann wollen wir eure Meinung dazu und eure Ideen hören.“</p> <p>Die einzelnen Handlungsfelder/Bereiche werden auf die Tafel geschrieben (Überschriften der Umwelt-Schul-Check-Karteikarten). Dazu wird je ein Beispiel gefunden, was zB in Schulen, die sich für Umweltmanagement, Umweltpädagogik und Lebensqualität einsetzen, gemacht werden kann.</p> <p>Wenn die SchülerInnen über den Ökologischen Fußabdruck und den Ressourcenverbrauch der Menschen bereits gelernt haben, kann ein Bezug dazu hergestellt werden. „Wir leben so, als hätten wir 3 Erden zur Verfügung, was können wir anders machen und trotzdem gut leben? Was kann an der Schule gemacht werden?“</p> <p>Das ÖKOLOG-Netzwerk für umweltengagierte Schulen und das Österreichische Umweltzeichen als Möglichkeit einer Auszeichnung werden kurz vorgestellt. Wenn die Schule schon bei einer der beiden Initiativen dabei ist, kann damit der Sinn und Hintergrund deutlich gemacht werden. Die SchülerInnen werden motiviert, sich einzubringen, da ihre Ideen gefragt sind, was verbessert werden könnte/sollte.</p>

Schul-Check	mind. 30 Minuten
<p><i>In Kleingruppen zu max. 5 Personen wird der Umwelt-Schul-Check durchgeführt.</i></p> 	<p><u>Material</u>            Beilage „Arbeitsanleitung - Umwelt-Schul-Check“            Beilage „Karteikarten - Umwelt-Schul-Check“, A4-Blätter</p> <p>Jede Kleingruppe bekommt eine Arbeitsanleitung. Diese wird gemeinsam durchbesprochen. Die Karteikarten und A4-Blätter liegen auf einem separaten Tisch. Jede Gruppe nimmt sich jeweils eine Karteikarte und ein A4-Blatt. Die SchülerInnen überlegen in Kleingruppen mit Hilfe Ihrer Karteikarte, was in den angeführten Bereichen an der Schule schon geschieht. Dazu machen sie sich auf dem A4-Blatt Notizen (Überschrift des Bereichs dazu schreiben). Wenn eine Karteikarte fertig bearbeitet wurde, wird sie wieder zurückgelegt, damit sie eine andere Gruppe nehmen kann. So können einige Bereiche auch von mehreren Gruppen bearbeitet werden. Wenn genug Zeit ist und es für einen Bereich hilfreich ist, kann auch das Schulhaus inspiziert werden bzw. können zB Lehrende befragt werden.</p>
Ideenphase: Gefällt mir - gefällt mir nicht	20 Minuten
<p><i>Jede Gruppe gestaltet ein Plakat.</i></p> 	<p><u>Material</u>            Plakate, Plakatstifte</p> <p>Die SchülerInnen beurteilen nun, was ihnen von den gefundenen Maßnahmen an der Schule gefällt und was ihnen nicht gefällt bzw. noch fehlt. Dann wird ein Plakat gestaltet. Sie überlegen auch, was besser gemacht werden könnte und welche Ideen sie dazu haben und dokumentieren diese.</p>
Präsentation der Gruppenarbeiten	10 Minuten
<p><i>Die Ideen und +/- werden vorgestellt.</i></p> 	<p><u>Material</u>            Plakate der Gruppen</p> <p>Jede Gruppe stellt ihr Plakat mit den Ergebnissen vor.</p>

Zusammenfassung und Abschluss		15 Minuten
<p><i>Gestaltung eines Klassenergebnisses</i></p>	<p><u>Material</u> Plakat oder Tafelbild, Fotoapparat, evtl. Videokamera (Handy)</p> <p>Die Plakate „Gefällt mir - gefällt mir nicht“ der SchülerInnen werden zu einem Klassenergebnis zusammengefasst. Auch ein eigenes Klassen-Ideen-Plakat kann gestaltet werden. (Fotos von Plakaten machen).</p>	
<p><b>Wie gehts weiter?</b></p>		
	<p>Wenn es schon konkrete Vorschläge/Maßnahmen von Seiten der/des Lehrenden gibt, wie die Beiträge der SchülerInnen weiter verwendet werden können, werden diese mitgeteilt.</p> <p>Sonst kann gemeinsam überlegt werden, was mit den Ergebnissen geschehen kann, so dass es am meisten Sinn macht. Eventuell kann dieser Umwelt-Schul-Check auch in anderen Klassen durchgeführt werden. Die Ergebnisse können in der Pausenhalle veröffentlicht bzw. in einer LehrerInnenkonferenz vorgestellt werden. Vielleicht gibt es auch engagierte SchülerInnen, die sich für eine Idee weiter einsetzen möchten.</p> <p>Wichtig ist, die Beiträge der SchülerInnen ernst zu nehmen und weiter zu tragen. Die Ergebnisse und Ideen sollten auf jeden Fall als Beitrag zu einer nachhaltigen Schulkultur genutzt werden.</p>	

## Beilagen

- ▶ Arbeitsanleitung - Umwelt-Schul-Check
- ▶ Karteikarten - Umwelt-Schul-Check
- ▶ Infoblatt - ÖKOLOG und Umweltzeichen

## Weiterführende Themen

- ▶ Handlungsfelder ÖKOLOG
- ▶ Das Österreichische Umweltzeichen
- ▶ Ökologischer Fußabdruck
- ▶ Ressourcen, Rohstoffe, Energie
- ▶ Konkrete Beispiele für nachhaltiges Handeln im Alltag zu Hause
- ▶ Einzelbereiche aus dem Umwelt-Schul-Check (Ernährung, Gesundheit, Schulraumgestaltung, Luft, Lärm, Energie ...)

## Weiterführende Informationen

### Links

- [www.umweltzeichen.at](http://www.umweltzeichen.at)
- [www.oekolog.at](http://www.oekolog.at)
- [www.footprint.at](http://www.footprint.at)
- [www.umweltbildung.at](http://www.umweltbildung.at)
- [www.ubz-stmk.at/umweltzeichen](http://www.ubz-stmk.at/umweltzeichen)
- [www.ubz-stmk.at/oekolog](http://www.ubz-stmk.at/oekolog)
- [www.ubz-stmk.at/footprint](http://www.ubz-stmk.at/footprint)

Das Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark unterstützt interessierte steirische Schulen bei Themen zu Umwelt und nachhaltiger Entwicklung in Form von Beratung, Materialien, Workshops, LehrerInnenfortbildungen etc. Näheres unter [www.ubz-stmk.at](http://www.ubz-stmk.at).

Für steirische Umweltzeichen-Schulen bildet das UBZ seit 2007 SchülerInnen als Umwelt-Peers aus, die sich aktiv in der Schule einbringen, ihren MitschülerInnen Umweltthemen vermitteln und sich für eine nachhaltige Schulkultur einsetzen. Näheres unter [www.ubz-stmk.at/umweltpeers](http://www.ubz-stmk.at/umweltpeers).



### Noch Fragen zum Thema?

Dipl.-Päd.<sup>in</sup> Sabine Baumer  
Bereich Umweltbildung und Bildung für Nachhaltige  
Entwicklung, Ökologischer Fußabdruck, Umweltzeichen,  
Umwelt-Peers, ÖKOLOG  
Telefon: 0043-(0)316-835404-5  
E-Mail: [sabine.baumer@ubz-stmk.at](mailto:sabine.baumer@ubz-stmk.at)



[www.ubz-stmk.at](http://www.ubz-stmk.at)

## Anleitung

## Umwelt-Schul-Check

**Fragestellung:**

- Was gibt es schon an der Schule, das positive Wirkungen auf die Umwelt hat?
- Was gibt es an der Schule, das dazu beiträgt, dass ihr euch wohlfühlt und gut lernen könnt?

- 1 Teilt euch in Kleingruppen zu max. 5 Personen. Lest gemeinsam diese Arbeitsanleitung durch. Dann nehmt jeweils eine der bereitgelegten Karteikarten und ein A4-Blatt vom Tisch.
- 2 Schaut euch jeweils einen Bereich an und überlegt in der Gruppe, was bei euch an der Schule dazu gemacht wird. Die Fragen sollen euch helfen, nachzudenken, ihr müsst nicht alle beantworten. Schreibt die Überschriften auf ein A4-Blatt und macht euch Notizen dazu, was es bei euch gibt.
- 3 Wenn ihr fertig seid, legt die Karteikarte zurück und nehmt eine andere. Macht einige Bereiche durch.
- 4 Wo findet ihr, ist die Schule schon gut unterwegs? Was gefällt euch nicht? Schaut noch einmal alle Bereiche an und macht dann ein „+/- Plakat“ für eure Schule! Bei + schreibt alles dazu, was euch gefällt. Bei - alles was euch nicht gefällt oder was nicht so gut läuft. Sammelt darunter auch alle Ideen, was verbessert werden kann.
- 5 Präsentiert nun euer Plakat mit euren Meinungen und Ideen.

## Karteikarten

## Umwelt-Schul-Check

## Lernbedingungen in den Räumen

- Wie ist die Luftqualität in der Klasse? Habt ihr genug frische Luft?
- Wie ist der Lärmpegel im Unterricht?
- Sind die Klassen zum Wohlfühlen gestaltet?
  - Sind die Räume groß genug?
  - Wie ist die Temperatur in der Klasse?
  - Wie hell oder dunkel ist es?
- Passen die Sessel und Tische zu eurer Größe?

...

## Schulkultur

- Welche Schwerpunkte gibt's an der Schule?
- Welchen Stellenwert haben Umwelt, Gesundheit, Wohlfühlen?
- Wie gehen LehrerInnen und SchülerInnen miteinander und untereinander um?
- Welche Werte sind an der Schule besonders wichtig?

...

## Angebote zu den Themen Umwelt, Gesundheit und Lebensqualität

- Was wird zu diesen Themen im Unterricht gemacht?
  - In welchen Fächern?
  - Gibt es Projekte dazu?
  - Gibt es Zusatzangebote?

...

## Lehr- und Lernformen

- Welche Lehr- und Lernformen werden eingesetzt?
- Was davon regt euch zum Mittun, Selbsttun und Selbstdenken an?
- Wie lernt ihr am besten und am meisten?
- Was braucht ihr, damit ihr gut lernen könnt?

...

## Umgang mit Ressourcen und Rohstoffen

Wie wird mit Heizenergie umgegangen?  
Wie wird mit Strom umgegangen?  
Wie wird mit Wasser umgegangen?  
Wie mit sonstigen Ressourcen?  
(Wird Recyclingpapier verwendet ...)

...

## Abfallvermeidung, Abfalltrennung

Wird an der Schule repariert, wiederverwendet,  
darauf geachtet, dass Sachen lange halten?  
Wird der Abfall getrennt gesammelt und verwertet?

...

## Mitgestaltungsmöglichkeiten und Freiräume für SchülerInnen

Wie können die SchülerInnen mitgestalten,  
mitentscheiden?  
Gibt es Zusatzangebote wie Zeitung, Theater, Peers ...  
je nach Interesse?

...

## Schulaußenräume

Wie wird der Schulaußenraum genutzt?  
Gibt es Sitzgelegenheiten, Bewegungsräume, Natur?  
Wie wird die Natur in der Schulumgebung  
für die Schule genutzt?

...

## Mobilität

Welche Verkehrsmittel werden für den Weg zur Schule und von der Schule gewählt?  
Werden die öffentlichen Verkehrsmittel gut angenommen, gibt es Fahrgemeinschaften?  
Wie sicher ist die Schulumgebung?  
...

## Was findet ihr noch wichtig für eure Schule?

Was kann gemacht werden, damit ihr euch in der Schule noch wohler fühlt?  
Was kann an der Schule noch gemacht werden, um die Umwelt, Ressourcen und Energie zu schonen?  
...

## Reinigung

Werden an der Schule umweltfreundliche Reinigungsmittel eingesetzt?  
Tragt ihr Hausschuhe und gibt es Teppiche bei den Türen, die den Schmutz aufhalten?  
...

## Ernährung

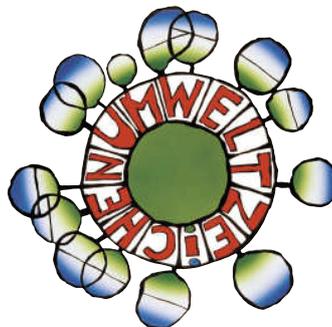
Was gibt es beim Buffet, in der Küche oder im Automaten?  
Wie viel vom Essen ist bio, fair gehandelt, vegetarisch, frisch, regional, saisonal, schmeckt gut und ist leistbar?  
...

## ÖKOLOG und Umweltzeichen



ÖKOLOG-Schulen stehen für eine nachhaltige Schulkultur und wählen selbst Bereiche, in denen sie sich engagieren wollen. Das ÖKOLOG-Netzwerk, eine Initiative des Unterrichtsministeriums, ist mit über 400 Schulen das österreichweit größte Netzwerk umweltengagierter Schulen.

[www.oekolog.at](http://www.oekolog.at)



Das Österreichische Umweltzeichen für Schulen und Pädagogische Hochschulen ist die österreichweit höchste Auszeichnung, die Schulen in Bezug auf Umweltengagement in Kombination mit Umweltmanagement und Unterrichtsqualität erhalten können. Um diese Auszeichnung führen zu dürfen, müssen Standards in verschiedenen Bereichen erreicht bzw. Maßnahmen zur Verbesserung gesetzt werden.

[www.umweltzeichen.at](http://www.umweltzeichen.at)